

## EINJAHRESGRUPPE

In der Einjahresgruppe werden die Themenschwerpunkte der vorangegangenen Wochenendseminare ausdifferenziert und vertieft.

Lerngegenstand sind konkrete, häufig als konflikthaft erlebte Situationen und Prozesse aus dem beruflichen Alltag sowie gruppendynamische Prozesse in der Fortbildungsgruppe selbst. Durch Selbsterfahrung, Theoriearbeit und Üben von Interventionsmöglichkeiten wird die Kompetenz entwickelt, Ursachen und Bedingungen hemmender und störender Faktoren zu erkennen. Die kontinuierliche Reflexion und Bearbeitung der Praxiserfahrungen in der Gruppe über einen längeren Zeitraum eröffnet die Möglichkeit, die eigenen Potentiale wie die anderer und die einer Gruppe besser zu erkennen und zu nutzen. Die Fortbildung ist deshalb unmittelbar relevant für die berufliche Qualifizierung.

### Ziele der Fortbildung sind im Einzelnen

- ◆ die eigene Person zu reflektieren (Selbsterfahrung);
- ◆ in höherem Maß als bisher sachbezogen, der "Gefordertheit der Lage" entsprechend zu handeln, ohne sich "verwickeln" zu lassen;
- ◆ die Situation des Schülers/Klienten emotional und intellektuell zu erfassen, mit ihm gemeinsam Blockaden zu erkennen und seine Potentiale zu deren Überwindung zu mobilisieren;
- ◆ die Kompetenz in Konfliktbewältigung und Gesprächsführung zu entwickeln;
- ◆ das Verständnis für gruppendynamische Prozesse zu vertiefen und weiter zu entwickeln;
- ◆ Barrieren gegen Veränderungen zu erkennen;
- ◆ Interventionsformen kennen zu lernen und anzuwenden.

### Termine:

Konstituierung der Gruppe nach einem mehrstündigen Einführungsseminar; Termine für die fünf Wochenenden à 2,5 Tage werden mit den TeilnehmerInnen abgesprochen.



Gesellschaft für Gestalttheorie  
und Ihre Anwendungen

### Kosten pro Wochenendseminar:

Die Teilnahmegebühr pro Wochenendseminar beträgt Eur 140,-. Hinzu kommen die Kosten für Anfahrt, Unterkunft und Verpflegung.

### Kosten Einjahresgruppe:

Die Teilnahmegebühr pro Wochenendseminar der Einjahresgruppe beträgt EUR 175,-. Hinzu kommen die Gebühr für die Teilnahme an einem der themenzentrierten Wochenenden (Eur 140,-) und die Kosten für Anfahrt, Unterkunft und Verpflegung.

**Veranstaltungsort:** Raum Karlsruhe / Stuttgart

### Detaillierte Informationen:

Geschäftsstelle der **DAGP** (Deutsche Arbeitsgemeinschaft für Gestalttheoretische Psychotherapie), Rainer Kästl  
Lindenhofweg 19, 88131 Lindau  
Tel.: 08382 / 25976  
Fax: 08382 / 942278  
Email: [dagp@gestalttheory.net](mailto:dagp@gestalttheory.net)  
<http://gestalttheory.net/gta/>



## Gestalttheorie und pädagogische Praxis

### Fortbildung für Lehrkräfte und andere in Erziehung, sozialer Arbeit und Pflege Tätige

In der Fortbildung **Gestalttheorie und pädagogische Praxis** geht es um theoretischen und praktischen Wissenszuwachs, um die individuelle „Wertschöpfung“ aus dem Gehörten und Gelernten und um den Transfer in die berufliche Praxis.

**Ziel** ist es, das Verständnis für Störungen und konflikthafte Situationen in individuellen und institutionellen Kontexten zu vertiefen und den damit verbundenen Anforderungen bewusster begegnen zu können. Die Stärkung der persönlichen und professionellen Fähigkeiten und deren gesunde Anwendung für die Bewältigung beruflicher Problemstellungen und Herausforderungen spielen dabei eine wichtige Rolle.

Die **themenzentrierten Wochenendseminare** sind in sich abgeschlossene Qualifizierungsangebote und können einzeln belegt werden. Die Teilnehmer erhalten eine Teilnahmebescheinigung.

Die **zertifizierte Fortbildung „Gestalttheorie und pädagogische Praxis“** beinhaltet die Teilnahme an den 5 Wochenenden der Einjahresgruppe (Beginn Anfang 2006) sowie an einem der vorangegangenen themenzentrierten Wochenendseminare in 2005.

**Zielgruppe:** Die Fortbildung ist für Lehrkräfte und Fachkräfte in anderen pädagogischen/psychosozialen Arbeitsfeldern gedacht. Sie ist an Interessenten in Beruf oder Studium gerichtet, die sich in Konfliktbewältigung und Gesprächsführung qualifizieren möchten und richtet sich insbesondere an (künftige) LehrerInnen, die diese Kompetenzen bspw. in Form von Schwerpunktaktivitäten wie Beratungs- oder VertrauenslehrerIn, ProzessbegleiterIn etc. in die berufliche Praxis einbringen wollen.